



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2018/0409</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 2</b>

**Zusammenarbeit der Karlsruher Stadtbibliothek mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB)**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>18.09.2018</b>	<b>15</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Für Menschen mit Sehbehinderungen hält die Stadtbibliothek seit vielen Jahren aktuelle Angebote bereit, da Inklusion grundsätzlich als Teil der Bibliotheksarbeit verstanden wird. Auch die Zusammenarbeit mit Blindenhörbüchereien zählt zu den Standardaufgaben der Stadtbibliothek. Sehbeeinträchtigte Menschen erhalten durch das Fachpersonal an den Informationstheken der Stadtbibliothek eine umfassende Beratung und werden auf Wunsch zu einer der Blindenhörbibliotheken vermittelt. Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB) mit Standort in Leipzig hat das Programm „Chance Inklusion - Initiative der DZB mit Öffentlichen Bibliotheken“ aufgestellt, das sich in erster Linie an Bibliotheken in den ostdeutschen Bundesländern richtet. Für Süddeutschland ist die „Bayrische Blindenhörbücherei e.V.“ mit Sitz in München zuständig. Sie bietet seit einiger Zeit ebenfalls ein Programm zur Inklusion an. Die Karlsruher Stadtbibliothek arbeitet mit beiden Institutionen zusammen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Soziale Stadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Angebote in der Stadtbibliothek Karlsruhe

Derzeit umfasst das eigene Angebot der Stadtbibliothek 22.580 Hörbücher, darunter 12.298 Hörbücher aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur sowie 10.282 Hörbücher für Erwachsene. Das Angebot wird von sehbehinderten Menschen stark genutzt, was sich im täglichen Beratungsdienst der Bibliothek immer wieder zeigt.

Zum Service der Stadtbibliothek zählt auch die Bereitstellung einer elektronischen Lesehilfe (Gerät Marke Visulex Optimag) in der Zentralbibliothek. Über eine einfache Bedienung können Texte und Buchseiten je nach Wunsch der Leserin/des Lesers vergrößert werden. Das Lesen erfolgt dann am dazu gehörigen Bildschirm. Einige Menschen mit sehr starker Sehbeeinträchtigung kommen regelmäßig in die Stadtbibliothek, um hier am Gerät zu arbeiten.

Eine lange Tradition hat daneben das Angebot an Büchern in Großdruck in der Stadtbibliothek. Auch die Großdruckbücher zählen zum Grundbestand, der jährlich ergänzt und erneuert wird. In den letzten Jahren ging die Nachfrage jedoch sehr stark zurück, da gerade Menschen mit eingeschränkter Sehkraft mehr noch als andere auf das digitale Lesen mittels E-Book-Reader umgestiegen sind. Die elektronischen Taschengeräte bieten den entscheidenden Vorteil, dass Schriftgröße und Helligkeit individuell eingestellt werden können, so dass für manche sehingeschränkte Menschen Lesen wieder möglich wird. Zudem sind die Geräte sehr leicht und bieten Speicherkapazität für eine größere Anzahl an Büchern.

Die Stadtbibliothek stellt dieses breite Angebot für sehbehinderte Menschen im Sinne der Inklusion zur Verfügung. Es gibt dafür keinen gesonderten Bereich, jedoch eine große Auswahl an Medien im Gesamtbestand, die für Menschen mit Sehschwäche sehr gut geeignet sind und die - gemeinsam mit anderen - intensiv genutzt werden.

Hierzu zählt auch eine große Auswahl an Hörbüchern.

Der Hörbuchbestand ist in gut erreichbaren Regalen unmittelbar neben der Informationstheke im 2. Obergeschoss der Zentralbibliothek platziert, so dass die Bibliothekarin/der Bibliothekar jederzeit Hilfe und Beratung leisten kann, wenn blinde und stark sehbeeinträchtigte Menschen Hörbücher entleihen möchten. In der individuellen Beratung wird selbstverständlich über das umfassendere Angebotsspektrum der Blindenhörbüchereien informiert sowie auf Wunsch der Kontakt dorthin hergestellt. Gerade Hörbücher im DAISY-Format (*Digital Accessible Information System*), die die Stadtbibliothek aus lizenzrechtlichen Gründen nur in begrenztem Umfang bereitstellen kann, sind je nach Grad der Sehbeeinträchtigung von Interesse. Sehbehinderte und blinde Menschen wissen meist gut Bescheid über die Möglichkeiten, die Blindenhörbüchereien bieten, da sie oft schon durch ihre spezifischen Beratungsstellen darüber informiert werden.

## Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit Blindenbibliotheken

Bis zum Jahr 2004 arbeitete die Stadtbibliothek mit der süddeutschen Blindenhörbücherei in Stuttgart zusammen. Seit deren Schließung liegt die Karlsruher Stadtbibliothek im Zuständigkeitsbereich der bayrischen Blindenhörbücherei mit Sitz in München, die die Versorgung von Baden-Württemberg mit übernommen hat. Daneben gibt es weitere Institutionen wie zum Beispiel in Marburg (Hörbücherei der Deutschen Blindenstudienanstalt), in Münster (Westdeutsche Blindenbücherei) oder in Leipzig (DZB). Alle Blindenbüchereien sind im Verbund „Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Menschen e.V.“ (Medibus) zusammengeschlossen und bieten auftragsgemäß einen sehr ähnlichen Service, der für alle Blinde und sehbehinderte Menschen stets kostenlos zur Verfügung steht. Der Verbund bietet einen gemeinsamen Pool an Hörmedien, so dass aus allen Bundesländern darauf zurückgegriffen werden kann.

Das Projekt aus Leipzig „Chance Inklusion – Initiative der DZB mit Öffentlichen Bibliotheken“ hat den Auftrag, die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken in den Städten und Gemeinden der neuen Bundesländer mit der DZB zu verfestigen. Für den süddeutschen Raum ist die Bayrische Blindenhörbücherei e.V. in München (BBH) zuständig, die seit kurzem ein ähnliches Programm unter dem Titel „Inklusion in Bibliotheken“ anbietet.

Der Antrag der GRÜNEN im Gemeinderat hat sich hier mit den verschiedenen regionalen Projektstartzeiten überschritten.

Die Stadtbibliothek steht inzwischen sowohl mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde als auch mit der Bayrischen Blindenhörbücherei in Kontakt, um die Zusammenarbeit zu verstärken. Aus beiden Einrichtungen wurden Informationsflyer und Werbematerialien zur Verfügung gestellt, die in der Stadtbibliothek ausliegen und an Interessierte mit persönlicher Beratung weitergegeben werden. Ein weiteres Ziel ist das Zugänglichmachen von Hörbüchern im speziellen DAISY-Format, die aus lizenzrechtlichen Gründen meist nur über die Blindenbüchereien entliehen werden können. In der Stadtbibliothek Karlsruhe gibt es ergänzend einen kleinen Bestand an DAISY-Hörbüchern zur Auswahl vor Ort. Das Abspielen der DAISY-Hörbücher kann mit entsprechender Software am PC, auf gewöhnlichen DVD- oder CD-Playern mit mp3-Funktion oder über ein spezielles DAISY-Abspielgerät erfolgen. Da es für letzteres noch keine Nachfrage zur Nutzung in den Bibliotheksräumen gibt, wird derzeit der Bedarf geprüft.

**Fazit:**

Die Stadtbibliothek nimmt laufend die Aufgabe wahr, ihre Angebote für Sehbehinderte an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Eine Zusammenarbeit im Sinne von „Chance Inklusion“ mit der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde (DZB) wurde begonnen und wird mit der zuständigen Bayrischen Blindenhörbücherei unter dem Titel „Inklusion in Bibliotheken“ verstärkt fortgesetzt.